

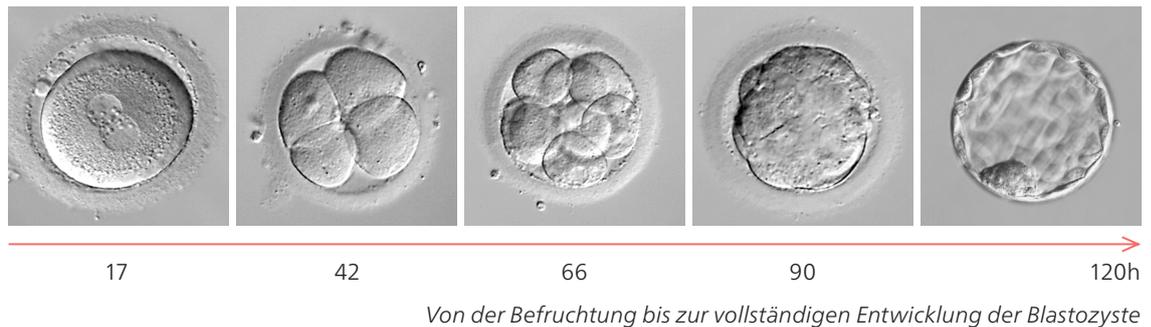
## Embryonen immer im Blick Optimale Wachstumsbedingungen

### Hintergrund

Die Entwicklung einer Eizelle von der Befruchtung bis zur Einnistung in die Gebärmutter-schleimhaut ist ein sensibler Prozess. Bei einer In-vitro-Fertilisation (IVF) findet der erste Teil dieses Prozesses ausserhalb des Körpers der Mutter statt. Dabei wird die befruchtete Eizelle während 5 – 6 Tagen in einem Inkubator unter streng kontrollierten Umgebungsbedingungen bei der Teilung beobachtet.

Bisher musste die Embryokultur dem Inkubator entnommen werden, um den Teilungsfortschritt zu beurteilen. Der Time-Lapse-Inkubator dagegen ermöglicht mittels integriertem Mikroskop und Kamera ein manipulationsfreies Monitoring der embryonalen Entwicklung.

Entwicklung  
im Fokus



Die wesentlichen Etappen werden kontinuierlich registriert und mit Referenzzeiten verglichen. Schonendes Handling und verbesserte Entwicklungsbedingungen erhöhen die Chancen auf eine erfolgreiche Implantation der Eizelle.

### Vorteile

- Ungestörte Entwicklung der befruchteten Eizellen bis zur Blastozyste über 5 – 6 Tage
- Kontinuierliche Beobachtung der Zellteilung
- Beurteilung der Embryonen nach Morphologie und Kinetik
- Optimaler Moment für die Biopsie erkennbar

### Indikation

Bei IVF / ICSI (Intracytoplasmatische Spermieninjektion), vor Trophectoderm-Biopsie bei Preimplantation Genetic Testing

### Standorte

ART Basel im Bethesda Spital in Kooperation mit Kinderwunschzentrum Regio Basel  
 ART Biel / Bienne in Kooperation mit CARE Biel / Bienne

### Kinderwunsch- angebot

Insemination, IVF / ICSI / IMSI, Kryokonservierung von Gameten und Embryonen,  
 Preimplantation Genetic Testing (PGT)

### Information

Literatur auf Anfrage  
 Véronique Cottin, MSc Clinical Embryology, Senior Clinical Embryologist ESHRE, Leiterin Assisted Reproductive Technologies

### Redaktion

Dr. med. Uta Deus, FMH Allgemeine Innere Medizin, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Stv. Leiterin Inner Corelab  
 Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizin FAMH, Bereichsleiter Routinelabors